

Rezension
WAS DIE KINDERSEELE STARK MACHT
Quelle: AMAZON

5.0 von 5 Sternen **Wer seine eigene Seele nicht pflegt und ihr Gutes tut, wird auch der Seele seiner Kinder nicht gerecht werden können**, 26. März 2009

Von

[Winfried Stanzick](#) (Ober-Ramstadt, Hessen Deutschland) - [Alle meine Rezensionen ansehen](#)
(HALL OF FAME REZENSENT) (TOP 10 REZENSENT)

Rezension bezieht sich auf: Reeg-Herget, P: Was die Kinderseele stark macht (Broschiert)

Die Seelen der Kinder stark machen, sie befähigen, mit all ihren Gaben und Talenten in einer Welt zu leben, die voller Möglichkeiten und Chancen, aber auch voller Gefahren und Hindernissen ist, das möchten sicher alle, die mit Kindern zu tun haben. Ich bin auch ziemlich überzeugt davon, dass alle Eltern, wenn ein Kind unterwegs ist, sich die besten Vorsätze fassen, um ihrem neugeborenen Kind und seiner Seele die bestmöglichen Entwicklungschancen zu geben.

Doch in vielen Fällen bleibt es dann bald bei diesem Vorsatz. Kinder brauchen Zeit, fordern Opfer, die viele Erwachsene nicht zu bringen bereit sind. Die Welt und unsere Gesellschaft hält den heutigen Eltern auch viele Ersatzangebote bereit, von den Frühsendungen des Kinderkanals ab 6 Uhr (von den Angeboten der Privatanbieter ganz zu schweigen) bis hin zu allerlei elektronischem Schrott, der als bildungsfördernd gutgläubigen Eltern verkauft wird.

Was eine Kinderseele wirklich braucht, haben Forscher wie Daniel Stern und andere schon früh beschrieben. Man kann es wissen, wenn man es möchte. Dennoch nimmt die Zahl der Kinder zu, die in irgendeinem Bereich auffällig geworden sind, Kinder, die oft ohne wirkliche Notwendigkeit in Ganztageseinrichtungen abgeschoben werden, Kinder, deren motorische und sprachliche Entwicklung weit zurück geblieben ist.

Petra Reeg-Herget ist eine engagierte Erzieherin, die eine Ausbildung in der Transaktionsanalyse gemacht hat und mit dieser Methode auch arbeitet. Sie hat hier in einem kleinen Verlag ein Buch vorgelegt, das sie schon lange in sich getragen hat und man kann sie für ihre Ausdauer, ihren lesenswerten und bedenkenswerten Thesen zu einer Öffentlichkeit zu verhelfen nur beglückwünschen.

Man muss kein Anhänger der Transaktionsanalyse sein, um die in diesem mit viel Liebe und pädagogischem Herzblut geschriebenen Buch gemachten Anregungen aufzugreifen, entweder in der praktischen Arbeit im Kindergarten oder der Grundschule oder auch im Rahmen der familiären Situation zu Hause.

Wer sich auf das Buch als Erwachsener einlässt, dem sei versprochen, dass er vielfältige Erkenntnisse und Aha-Erlebnisse in Bezug auf seine eigene zwischenmenschliche Kommunikation haben wird, die ihn, wenn er ihnen denn nachgeht, im Verhältnis zu seinen Kindern und zu anderen Erwachsenen große Schritte weiterbringen. Denn wer seine eigene Seele nicht pflegt und ihr Gutes tut, wird auch der Seele seiner Kinder nicht gerecht werden können.